

Georg Gerson

(1790–1825)

**Friedrich
Wilhelm Grund**

(1791–1874)

Lied

G.50

Score

(Contemporized)

Edited by

Christian Mondrup

Lied mit Wilhelm Grund zusammen geschrieben

Contemporized edition

Georg Gerson (1790-1825)

Friedrich Wilhelm Grund (1791-1874)

Stimme

Baß

Zei - ten schwin - den, Jah - re krei - sen, und so wech - seln Wieg und

5

Grab, — Men - schen wer - den, blühh und grei - sen, tre - ten auf und tre - ten

9

ab. Flüch - tig sind des Bluts ge - füh - le, wenn es durch die A - dern

13

irrt — glück - lich wer noch fern vom Zie - le sei - nes Le - bens wei - se wird.

W. Grund

W. Grund

W. Grund

W. Grund

W. Grund

W. Grund

W. Grund

2. Rüstig schwinget ihre Flügel
die uns zugemessne Zeit,
und mit tiefverhängtem Zügel
flieheth die Gelegenheit,
vielen Menschen bis zur Asche
unerkant, ein fremder Gast:
wohl dem Weisen der die Rache
muthig bey der Stirne fast!

3. Seht den Frühlingsbach! wie helle
spiegelt sich in ihm der Hain;
Seht auf jeder Silberwelle
tanzen Zephirs ihre Reihn;
kühlen lieblich uns und schwinden,
wie die Well' am Ufer hin:
Brüder, lernt die Freuden finden;
sie genießen, ist Gewinn.

4. Ob sich auch ein Sturm erhübe,
güsseschwanger stundenlang,
daß er wirbelnd flöss' und trübe:
hört! es ist ein Übergang.
Die Gewitterwolken scheiden
vor dem Strahl des Sonnenlichts.
Brüder, im Vergleich der Freuden
sind des Lebens Leiden nichts.

5. Heiter wird die Luft, und heiter
fließt der Bach, und aufgeklärt
längst des Ufers Blumen weiter,
die er küßt und küssend nährt.
Wandrer lächeln ihm entgegen,
deren Mittagsdurst er wehrt.
Brüder, um der Brüder Segen
sey die Spanne Zeit uns werth!

6. Glücklich, wer in solchen Bilde
seiner Zeit Bestimmung sah!
Selbstverbefrung, Menschenmilde,
ob der Pflichten sind wir da.
Stündlich mit dem Licht vertrauter,
das dem Weisen leuchten kann,
laßt uns Menschen seyn, und lauter,
und den Menschen zugethan!

7. Dieses Leben gleicht dem Feste,
das ein Freund den Freunden giebt;
Freunde sind wir, Freund' und Gäste
eines Freundes, der uns liebt.
Brüder, winkt dereinst die Pause,
laßt uns unerschrocken stehn,
und vom freundschaftlichen Schmause
als vergnügte Gäste gehn!

Critical notes

This score is the first modern edition of the song “Lied mit Wilhelm Grund zusammen geschrieben” (G.50) by the Danish composer “Georg Gerson” (1790-1825). The composition is dated August 4, 1811, composed in Ottensen, near Hamburg. According to the manuscript, written two-by-two bars with red and black ink, the song is composed together with Wilhelm Grund, German composer (1791-1874).¹ The bars written in red are by Grund.

The source is:

MS “Partiturer No. 5”, “George Gersons samling: mu 7105.0963 C II, 6b”, a collection of manuscript scores by Gerson preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found on p. 20.

The anonymous German poem, “Werth der Zeit”, known as a Freemason song, is found in several collections from the late 18th century and onward in various versions. Gerson’s and Grund’s source may be “Mildheimisches Lieder-Buch von 518 lustigen und ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt und alle Umstände des menschlichen Lebens, die man besingen kann” edited by Rudolph Zacharias Becker (1752-1822), published first time in Gotha, 1799. The manuscript contains the first stanza only. In this modern edition the remaining stanzas from “Mildheimisches Lieder-Buch” have been added.

In his manuscripts Gerson made use of various shorthand notations like slashed notes representing repeated notes. Such notation types are also found in music prints from that period like Gerson’s string quartet no. 5 (G.63) published as part books 1826. The full score of this modern edition comes in two versions: a score keeping as close as possible to the original notation and an alternative, ‘contemporized’ score expanding the shorthand notations. In the contemporized scores the beaming of vocal staves has been adapted to modern practices. Separate parts are contemporized as well.

Performance indications added by the editor are enclosed within brackets.

¹ During his educational stay in Hamburg Gerson became acquainted with the musical family Grund and performed as composer and violinist at their concert in the Apollo Hall in Hamburg 1812, see the Gerson Biography in my edition of his thematic catalogue, “Verzeichnis über 200 meiner Compositionen” [https://imslp.org/wiki/Verzeichnis_über_200_meiner_Compositionen_\(Gerson,_Georg\)](https://imslp.org/wiki/Verzeichnis_über_200_meiner_Compositionen_(Gerson,_Georg)).